



Ulrike Schloen und Manfred Bordien (r.) überreichten Siggie Scheidt (2.v.l.) und Uwe Dubbels jeweils eine Spende von 400 Euro für ihre Arbeit. Foto: mk

# Einsatz für die Menschlichkeit

## Finanzielle Unterstützung für Vereine

VON MAREIKE KEROUICHE

**Bremervörde. Siggie Scheidt und Uwe Dubbels engagieren sich seit fast einem Vierteljahrhundert für andere Menschen. Während der eine in Rumänien aktiv ist, setzt sich der andere im afrikanischen Malawi ein. Für ihre Arbeit erhielten die beiden nun finanzielle Unterstützung von der Volksbank Bremervörde und dem Kultur- und Heimatkreis.**

Gerade erst ist Siggie Scheidt aus Rumänien zurückgekommen, dort hat er wie in jedem Jahr, seit fast nun 25 Jahren, Weihnachtsgeschenke für Kinder abgegeben, für die er hier in Bremervörde zu Spenden aufgerufen hatte. „Wir schauen jedem einzelnen Kind in die Augen und sehen diese Freude, wenn es sein Geschenk erhält“, berichtet der ehemalige Koch.

Aber nicht nur zu Weihnachten reist Scheidt nach Rumänien - drei bis vier Mal im Jahr liefert er Hilfsmittel an Krankenhäuser und Kindergärten. „Ich erhalte zum Glück genug Sachspenden, um fast alle Wünsche zu erfüllen.“ Zudem verfügt er mittlerweile über ein sehr gutes Netzwerk mit Ärzten, Apothekern und vielem mehr, die ihn jederzeit unterstützen und auf die er glücklicherweise zurückgreifen kann. Darüber hinaus erhält er von den Bremervördern regelmäßig Sachspenden, die in Rumänien dringend gebraucht werden. Allerdings seien Geldspenden für seinen Verein „Helfen um zu helfen“ eher selten, bedauert der ehemalige Koch.

„Viele wissen gar nicht, dass ich pro Transport Kosten von bis zu 3.000 Euro habe“, erzählt Scheidt. Allein für Benzin würde er über 1.200 Euro ausgeben. Da müsse er jeden einzelnen Euro mühsam zusammen sammeln.

Es war seine Frau, die den Wunsch hegte unbedingt einmal afrikanische Tiere zu sehen, erzählt Uwe Dubbels. „Also bin ich mit ihr nach Hamburg in Hagenbecks Tierpark gefahren“, erzählt er schmunzelnd. Dieses Erlebnis habe sie aber nicht zufriedenstellen können und so folgte die erste Afrika-reise nach Kenia. Danach wurde Dubbels mit dem „Afrikafieber“ infiziert.

Als damaliger Organisator des Stadtfestes kam er mit der örtlichen Kirche ins Gespräch, ob sie Kontakte zu Malawi hätte. Bislang hatte er nur von dem Land gehört, dass es traumhaft schön sein sollte. Nach einer Kontaktaufnahme mit der christlichen Einrichtung Hermannsburg und der Einladung des dortigen Bischofs begab sich Dubbels auf eine erste Reise nach Malawi und erkundete dort auf eigene Faust das Land. Was er vorfand, war nicht nur ein landschaftlich wunderschönes Land, sondern auch Menschen, die in ärmsten Verhältnissen lebten. Dieses Leid konnte Dubbels einfach nicht mit ansehen.

Seit 20 Jahren engagiert er sich in dem afrikanischen Land, seit 17 Jahren gibt es den Verein „Christliche Hilfe für Malawi“. Mittlerweile arbeitet er vor Ort mit den katholischen Nonnen des Franziskanerordens zusammen. „Wir

unterstützen dort drei Schulen, an denen Aids-waisen in Kinderheimen leben und unterrichtet werden“, berichtet Dubbels.

Anders als Siggie Scheidt sammelt der Hilfsverein von Dubbels überwiegend Geldspenden, Sachspenden werden im eigenen Malawi-Shop verkauft.

Obwohl Afrika und Rumänien geografisch weit auseinanderliegen, gleichen sich die Geschichten, die Dubbels und Scheidt von der Armut und dem Leid erzählen. „Wahnsinn, wie sie sich für die Menschen einsetzen“, zeigte sich Ulrike Schloen, Volksbank-Geschäftsstellenleiterin, tief beeindruckt. „Und das ist der Grund für unsere Unterstützung“, ergänzte Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises.

In einer Kooperationsveranstaltung begeisterte im Oktober der Kabarettist Fatih Çevikkollu mit seinem Programm „Emfatih“. Den Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten wollten der Kultur- und Heimatverein und die Volksbank spenden. „Wir wissen, dass unsere Spende nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist, aber wir wollen wenigstens einen Anfang machen“, sagte Bordiehn.

Gemeinsam mit Ulrike Schloen konnte er je 400 Euro an den Verein „Helfen um zu helfen“ sowie an den Verein „Christliche Hilfe für Malawi“ überreichen.

Wer die beiden Vereine ebenfalls mit Spenden unterstützen möchte, erhält im Internet unter [www.helfen-um-zu-helfen.com](http://www.helfen-um-zu-helfen.com) sowie im Malawi-Shop in Bremervörde weitere Informationen.